



Foto: Andreas Schoelzel

KAS-Vorsitzender Prof. Dr. Günter Rinsche eröffnete im Reichstag in Berlin das Zweite Ostseeforum für jüngere Parlamentarier aus den skandinavischen und baltischen Ländern, Finnland, Sankt Petersburg, Polen und Deutschland. Rinsche unterstrich die Bedeutung der Brückenfunktion der Stiftung beim Zusammenführen von jüngeren Politikern aus den künftigen EU-Ländern und dem Nordwesten Russlands mit Partnern in den EU-Ländern der Ostregion. Berlin spiele hierbei als Tor zum Norden eine besondere Rolle. Unser Foto zeigt die Teilnehmer des Ostseeforums vor dem Reichstag.

„Ein Mann mit visionärer Kraft“

Nato-Generalsekretär Robertson und Volker Rühle ehren Manfred Wörner

Der 1994 verstorbene ehemalige deutsche Verteidigungsminister und Nato-Generalsekretär Manfred Wörner war mit der Konrad-Adenauer-Stiftung auf das Engste verbunden. Er gehörte von 1968 bis zu seinem Tod dem Stiftungsvorstand an. Zwischen 1968 und 1972 war er Geschäftsführender Vorsitzender und bis 1989 Stellvertretender Vorsitzender der KAS.

Zu seinem Gedenken hielt der Generalsekretär der Nato, Lord Robertson of Port Ellen, die diesjährige „Manfred-Wörner-Memorial-Lecture“ der Konrad-Adenauer-

Stiftung in Berlin. Vor mehr als 300 hochrangigen Gästen aus Politik, Diplomatie und Militär eröffnete der Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion, Volker Rühle, die Veranstaltung und begrüßte Generalsekretär Robertson sowie Elfie Wörner.

Lord Robertson ehrte Manfred Wörner in besonderer Weise, in dem er in seiner Rede über die aktuellen und künftigen Entwicklungstendenzen der Nato stets die Parallelen zu Wörners Wirken zog. Dabei wurde deutlich, dass viele der heutigen Er-

rungschaften der Atlantischen Allianz – wie die Aufnahme neuer Mitglieder, die Einbindung Russlands, die militärische Krisenbewältigung oder die Stärkung eines europäischen Pfeilers in der Sicherheitspolitik – von der visionären Kraft Manfred Wörners vorangetrieben worden sind. Robertson machte darüber hinaus deutlich – ganz im Sinne Wörners –, dass der bisherige und künftige Erfolg der Nato auf der Fortentwicklung der engen Bindungen zu Nordamerika beruht.

Karl-Heinz Kamp



Foto: Nurdy Hochstein

Volker Rühle, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion, Nato-Generalsekretär Lord Robertson of Port Ellen und Peter R. Weilemann, Leiter der KAS-Hauptabteilung Internationale Zusammenarbeit I (v.r.n.l.) in Berlin.

(Foto: Nurdy Hochstein)